

6/2020  
Nov./Dez.

20. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

## Jubiläum: 70 Jahre Städtische Musikschule



Mit einer Festwoche begibt die Städtische Musikschule im Oktober ihr Jubiläum. Am Anfang lag der Aufgabenschwerpunkt bei der Vermittlung von Musik für die Volksinstrumente: Akkordeon, Streichinstrumente, Klavier, Blockflöte, Zither und Gesang. Später wurde die Musikschule von den zentralen Behörden beauftragt, Nachwuchs für die Orchester und Theater auszubilden. Heute ist die Arbeit der Städtischen Musikschule in mehrere Fachbereiche gegliedert: Streichinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente, Gesang, Elementare Musikpädagogik mit Musikalischer Früherziehung, Tanz und

Seniorenunterricht, Rock-Pop-Jazz und Blasinstrumente. Ein Teil des Früherziehungsunterrichtes wird direkt in Schulen und Kindergärten gegeben. Zurzeit unterrichten rund 100 Lehrer etwa 2500 Schüler an der Musikschule. Projektarbeit bietet den Schülern und Lehrern wichtige Ziele, sich in das Kulturleben der Stadt einzubringen. In den letzten Jahren wurden Partnerschaften intensiviert, wie das „Musikcafé im Kraftwerk“, das jährliche Konzert „Amadé in Spe“ in der Villa Esche, das Konzert „Viva La Musica“ mit der Robert-Schumann-Philharmonie, um nur einige zu nennen.

**Mehr dazu auf Seite 2**

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Erklärfilme auf Youtube
- Schultüten für erfolgreiche Zukunft
- Staunt-Festival, Pus(C)hen, Mozartfest, Weltkindertag im Gebiet
- „Kompott“-Häuser werden saniert
- Eröffnung Kita Am Heim 15a
- Neue Kapitäne der Heilsarmee vorgestellt
- Skater Contest und Pläne für ein Roll- und Funnsportzentrum
- Neu: Gewürzcafé auf dem Kaßberg
- Neues Projekt: Offener Sportsonntag für Familien
- Aktuelles von der Bürgerplattform Mitte-West: Projektideen gesucht
- Die Jugendseite
- **Stadtteil im Internet:**  
[www.buelei39.de](http://www.buelei39.de)  
[info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de)

## 70 Jahre Städtische Musikschule

(Fortsetzung von Seite 1)

Am 1. Oktober 1950 wurden drei Chemnitzer Volksmusikschulen feierlich eröffnet, die den Grundschulen Humboldt-schule, Comenius-Schule und Andréschule angegliedert waren. Die Gründer waren Werner Hübschmann (Komponist), Herbert Kettwig (Musikpädagoge) und Paul Kurzbach (Komponist).

Zuerst war die Musikschule Gast in verschiedenen all-gemeinbildenden Schulen, später in einem Hinterhof-gebäude auf der Dresdner Straße. Ab dem Schuljahr 1985/86 konnte die Musikschule unter der Leitung von Walter Schindler endlich ihr neues und eigenes Domizil

übernehmen: die schöne Villa auf dem Kaßberg, an der Gerichtsstraße 1.

2013 wurde der Anbau mit dem großen Konzertsaal, dem Bandprobenraum und einigen Unterrichtsräumen fertiggestellt. Aktuell wird die 2. Etage des Gebäudes renoviert und ein Teil der Kollegen unterrichtet im Ausweichquartier in der Karl-Liebnecht-Straße.

Zur Projektarbeit gehören:

- Projekte für begabte Schüler: Meisterkurse, Wettbewerbe oder Auftritte mit der Robert-Schumann-Philharmonie.

- Integrative Arbeit, wie die Band „Motus“ oder das Traumkonzert, bei dem ver-



*Spruch an der Fassade der Musikschule.*

schiedene Ensembles von Menschen mit und ohne Behinderung zusammen musizieren.

- Pädagogische Arbeit wie zum Beispiel Seminare und Workshops.

- Projekte, die das Stadtleben bereichern, wie die Beteiligung bei der Museumsnacht, beim Friedenstag, bei Stadtfeiern, im Tietz und vieles andere mehr.

*Quelle: Stadt Chemnitz*

## Erklärfilme bei Youtube

In einem gemeinsamen Erklärfilmprojekt zwischen der Therapeutischen Förder-einrichtung Dr. paed. Angela Häußler und dem Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK) Chemnitz produzierten fünf Kinder selbst je einen Erklärfilm zu ihrem Lieblingsthema. Von der Story über die Grafik und Bastelarbeiten bis zum fertigen Film war alles in Kinderhand. Die Filme sind auf Youtube unter: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLRAPjy6jCcxz1s8EcUJTwa-QtmwVF18Rn> zu sehen.

Es sind folgende: Tim erklärt „Es zieht wie Hechtsuppe“, Josè erklärt den Otter, Sa-

muel sein Musikinstrument Marimba, Linda den Kampf zweier Pokemon-Figuren, Lieven Fußball-Regeln.

Erklärfilm ist ein tolles Genre für alle Altersgruppen, um erste Filmerfahrungen zu sammeln und dabei anderen komplexe Sachverhalte mit einfachen Mitteln und auf den Punkt gebracht zu vermitteln. Einer der Schüler von Dr. Angela Häußler, der jetzt eine 5. Klasse besucht, hatte sich im Juni mit einem Stop-Motion-Trickfilm beim Schlingel-Filmfestival in der Rubrik „Made by You“ - Kurzfilme vom Nachwuchs, also von Schülern - beworben und damit einen 3. Platz belegt.

## 165 Schultüten als Grundstock für eine erfolgreiche Zukunft

Die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ blickt in diesen Tagen auf eine 165-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Was im vorletzten Jahrhundert mit der Gründung eines Kinderheims für sittlich verwahrloste Kinder durch den Privatmann Carl C. Hübner begann, wird bis in das heutige Jahrhundert fortgeführt. Anlässlich dieses Jubiläums übergab die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ 165 Schultüten an sozial benachteiligte Kinder der Stadt Chemnitz. So durften sich 165 Mädchen und Jungen verschiedener Bildungseinrichtungen an ihrem

ersten Schultag über eine solche Zuckertüte freuen.

In der Friedrich-Fröbel-Schule, einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, wurde die Übergabe der Schultüten in die Schulfeier integriert, die immer am Freitag der ersten Schulwoche stattfindet. Auf diese Weise wurde der 1855 geprägte Stiftungsgedanke in die Gegenwart getragen.



*Schultüten für die Friedrich-Fröbel-Schule. Foto: privat*

**bioladen<sup>★</sup> van de bio**

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf [www.vandebio.de](http://www.vandebio.de)

**IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ**  
Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.  
Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen<sup>★</sup> van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo-Fr 9-19 Uhr | Sa 9-16 Uhr

## September voller Ereignisse und Veranstaltungen

### Staunt-Festival auf dem Kaßberg

Im September fanden mehrere Ereignisse statt, die teilweise coronabedingt vom Frühjahr verlegt werden mussten.

Los ging es am 5. September auf dem Kaßberg. Da hieß es: Staunt! Der Verein „Bordsteinlobby“ hatte eingeladen, in den Seitenstraßen Neues und Interessantes zu entdecken. So konnte man ab 8.30 Uhr im Holzkombinat auf der Schiersandstraße 21 bei einem Frühstück unter fachkundiger Anleitung sein

eigenes Frühstücksbrettchen gestalten. 11 Uhr lud Stadtführerin Grit Linke unter dem Motto „Kaßberg – Pracht der Gründerzeit“ zu einem Spaziergang ein. 14 Uhr fand im Interkulturellen Garten an der Franz-Mehring-Straße ein Keramikworkshop mit dem Künstler Jose Daniel statt, bevor der Tag mit einem Lamponumzug über den Kaßberg und einem Sitzdance im Haus Arthur ausklang.



Im Holzkombinat an der Schiersandstraße konnten sich Interessierte unter fachlicher Anleitung selbst Frühstücksbrettchen basteln und gleich danach mit Leckerem belegen.



Trotz einsetzenden Regens versammelten sich mehrere Unverdrossene, um sich von Grit Linke (3.v.l.) die Pracht der Gründerzeit zeigen zu lassen.



Schutz vorm Regen fanden die Besucher des Interkulturellen Gartens unterm Zelt Dach, um sich bei einem Keramikworkshop unter Anleitung von Jose Daniel (stehend) auszuprobieren.

### Mozartfest-Eröffnung im Musikpavillon

Ebenfalls am Samstag, dem 5. September, wurde das Sächsische Mozartfest mit einem Familien- und Kunstfest im und vor dem Musikpavillon auf der Schloßteichinsel eröffnet. Den Auftakt der musikalischen Darbietungen gestaltete das Kaßberg-Streichquartett. Dem folgten Auftritte weiterer Künstler, zu denen auch ein Orchester der Jugendkunstschule aus Chomutov gehörte. Das Besondere: Es war die erste große Kulturveranstaltung am sanierten Schloßteichpavillon. Außer Musik gab es weitere Kunst zu erleben. So konnten sich Besucher selbst beim Malen ausprobieren, Kunsthandwerker boten ihre Produkte an und gaben ei-

nen Einblick in ihr Schaffen. Höhepunkt des Festes war am Abend das Lichterlabyrinth mit von Veranstalter und den Gästen angezündeten rund 1000 Lichtern, die für ein respektvolles, achtsames, friedliches und demokratisches Miteinander stehen sollten.



Foto oben: Künstler und Kunsthandwerker gaben in den Arkaden des Musikpavillons einen Einblick in ihre Arbeit.

Foto links: Das Kaßberg-Streichquartett eröffnete den Reigen der musikalischen Darbietungen.



## September voller Ereignisse und Veranstaltungen

### Pus(C)en auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Ein Novum: Am 6. September wurde der Gerhart-Hauptmann-Platz gerockt. Zum ersten Mal fand hier ein von Anwohnern organisiertes Fest für Stadtteilbewohner und andere Interessierte statt. Mit der Prämierung beim letztjährigen Wettbewerb „Nimm Platz“ im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 hatten Katrin Jeschkowski und Marc Ebert den Entschluss gefasst, den Gerhart-Hauptmann-Platz mit einer Bühne und einem vielseitigen kulturellen Programm aufzuwerten. Ziel war es, nicht nur zu unterhalten, sondern Anwohnerinnen und Anwohner zu informieren, zusammenzuführen und Möglichkeiten zur Teilhabe und Ei-

geninitiative aufzuzeigen. So gab es viele Stände mit Aktionen, Informationen und der Möglichkeit zu Diskussionen, unter anderem zu Ideen für die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Platzes. Ein vielfältiges Bühnenprogramm unterhielt die Besucher bei bestem Spätsommerwetter auf das Trefflichste. Unter anderem sorgten das kleine Kammermusikensemble der Städtischen Musikschule und HipHop mit Big Buddha für gute Stimmung. Marc Ebert hatte zwar noch nicht über eine Fortsetzung der Veranstaltung nachgedacht, „aber dem sollte nichts im Wege stehen“, versicherte er dem begeisterten Publikum.



Annalena (Violine) und Antonia (Akkordeon) vom Kammermusikensemble der Musikschule eröffneten das Bühnenprogramm, an dem die zahlreichen Festbesucher bei bestem Spätsommerwetter viel Freude hatten.



Am Stand der Bürgerinitiative „Kaßbergbäume“ konnte man einen Barfußparcours absolvieren.



www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK      REHATECHNIK  
 ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK      MEDIZINTECHNIK  
 KINDERSPEZIALVERSORGUNG      SANITÄTSHAUS

**saxcare**<sup>®</sup>      Das passt!

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

**saxcare ped.**

<b>Orthopädietechnik-Zentrum</b> Schönherrstraße 8 09113 Chemnitz Telefon: 0371 45050666 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Chemnitz</b> Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon: 0371 304960 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna</b> Jägerstraße 11–13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722 5927570 E-Mail: sh.limbach-og@saxcare.de	<b>saxcare ped – Schuhtechnik</b> Ahnataler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon: 03724 1246550 E-Mail: info@saxcare-ped.de
--	--	---	--



Big Buddha, ein Chemnitzer Rapper, bot eine Performance mit frechen Texten. Diese wurden sogar von einer Gebärdendolmetscherin übertragen, die das 14 Tage lang einstudieren musste. Das Figurentheater trat mit „Der Froschkönig“ auf und am Abend wurde gemeinsam Film geguckt.

## Weltkindertag mit vielfältigen Aktivitäten

### Matthäus-Kirchgemeinde lud auf den Bodelschwingplatz

Die Älteren, in der DDR Aufgewachsenen, unter uns werden sich gern an den 1. Juni erinnern, an den Internationalen Kindertag, ein besonderes Ereignis in Kindergarten, Schule, oder Hort. Es gab lustige Spiele, Sport, Wettbewerbe, Süßigkeiten, fröhliches Miteinander. 1950 wurde dieser Feiertag international eingeführt. Auch an die Kinder in den ärmeren Ländern wurde erinnert, wo Krieg und Hungersnot herrschten. Das Lied von der kleinen weißen Friedenstaube sollte bis dorthin fliegen. 1954 verabschiedete die UN-Kinderrechtskonvention einen weiteren Weltkindertag. Im Mittelpunkt steht heute die Forderung, die Rechte und Interessen der Kinder in der ganzen Welt gesetzlich festzuschreiben. Der Tag wird in 146 Ländern gefeiert, in Deutschland am 20. September. So auch in Chemnitz in

der Matthäus-Kirchgemeinde in Altendorf. Zu Beginn ging Pfarrerin Jutta Gildehaus auf die tiefere Bedeutung des Tages ein, der dieses Jahr unter dem Motto „Kinderrechte schaffen Zukunft“ stand. Sie sagte: „Kinder sind unsere Zukunft in vieler Hinsicht. Als Christen geben wir damit die Wertschätzung Gottes weiter, der Groß und Klein gleichermaßen liebt. In der Bibel ist oft von Kindern die Rede. Wie sollen sie eine gerechte und gute Zukunft später einmal gestalten, wenn sie selbst keine Chance haben, sich zu entwickeln, ihre Talente zu entfalten? Dazu gehört auch das Recht auf Spielen und Freude haben.“ In diesem Sinne gestalteten den Tag nicht zum ersten Mal die meist jungen Gemeindemitglieder und Ehrenamtlichen mit den gelben T-Shirts und der Aufschrift „Team Kinderkirche St. Matthäus Kircheng-



*Aufmerksame Zuschauer gab es beim Marionettenspiel.*

meinde“ unter Anleitung von Steffi Heinrich. Die Veranstaltung war offen für alle Bewohner, nicht nur von Altendorf und dem Kaßberg. Gleichzeitig sollte auf die vielfältigen Angebote der Gemeinde aufmerksam gemacht werden, nachzulesen im Matthäus-Boten. Zahlreiche meist junge Familien folgten an diesem sonnigen Herbstsonntag der

Einladung auf den Spielplatz an der Bodelschwingstraße. Beim Basteln, Malen, Toben oder dem Zuschauen beim Gelenauer Marionettenspiel hatten die Kinder viel Spaß. Trotzdem sollen sie von ihren Eltern angeregt werden, darüber nachzudenken, dass es vielen Kindern in der Welt nicht so gut geht.

*Text/Foto: Monika Oehmig*

### Kraftwerk dampft

Zum Weltkindertag hieß es „Kraftwerk dampft“. Großer Bahnhof für kleine Leute war im Kraftwerk an der Kaßbergstraße zu erleben. Hier konnten Kinder und ihre Begleiter Platz nehmen und die verschiedenen Bahnhöfe besuchen. Dort konnte man lesen, spielen, malen, rätseln, Mitmachtheater genießen, sein Glück ausprobieren oder sich mit Klaus, der Parkbahn-

maus, an der großen Holzseisenbahn fotografieren lassen. Die AG Modellbahn stellte zwei Anlagen aus, die zum Mitmachen und Verweilen einluden. Über den Unternehmer Richard Hartmann erfuhr man vieles im Hartmanncafé und auch über die Kinderrechte, die an diesem Tag natürlich im Mittelpunkt stehen. Die Gruppe von UNICEF Chemnitz unterstützte dabei.



*Für jeden was dabei: Spiel und Spaß im Kraftwerk.*

### Chemnitzer Familien in Bewegung

Die Chemnitzer Kinder- und Jugendbeauftragte Ute Spindler hatte am Weltkindertag wieder zum traditionellen Kinderrechesuch- und -sportspiel an die Freitreppe der Kuchwaldbühne eingeladen und viele Familien folgten der Aufforderung. „Familien in Bewegung“ ist ein Aktionsspaziergang, bei dem Familien mit ihren Kindern den Kuchwald im Abenteuer-

Labyrinth erleben, die einzelnen Kinderrechte erkunden und suchen, gemeinsam laufen, springen, hüpfen, raten können. Am Ende der spannenden Aktionsrunde konnten die Kinder mit der am Start ausgegebenen Stempelkarte eine tolle Überraschung gewinnen. Das waren ein Eis aus der Kuchwaldschänke oder eine Fahrt mit der Parkeisenbahn.



*Foto: Alexander Spindler*

## „Kompott“-Häuser werden saniert – ursprüngliche Fassadengestaltung wird wieder hergestellt

Seit etwa zehn Jahren werden die Häuser Leipziger Straße 3 und 5 sowie Matthesstraße 21 und 23 als alternatives Wohn- und Kulturprojekt genutzt. Neben Wohnungen und Ateliers fanden das Lesecafé „Odradek“ der Umsonstladen „Tante Ula“ sowie die Veranstaltungsfäche „Zukunft“ mit einer regelmäßig stattfindenden Volxküche (Vokü) hier ihr Domizil. Abgerundet wird das Ganze vom Stadtteilgarten „Kompost“ gleich über die Straße. „Das Lesecafé ist coronabedingt derzeit geschlossen, der Umsonstladen hat geöffnet und die Volxküche zieht Open Air mit einem Rahmenprogramm auf den Konkordiapark. Der Stadtteilgarten wird gerade in der Coronazeit rege genutzt und profitiert davon“, umreißt Bewohner Benjamin die derzeitige Situation.

Aufgefallen ist vielen Passanten, dass sich an den Häusern einiges tut. Gerüste und Planen weisen auf Bautätigkeit hin. „Die Häuser gehören einer GmbH mit zwei Gesellschaftern“, erklärt Lea, verantwortlich für die Verwaltung und aktiv in der Bau-AG. Die beiden Gesellschafter sind zum einen ein Verein der



Hausbewohner als Element der Selbstorganisation und zum anderen das bundesweit agierende Mietshäuser Syndikat, dessen Aufgabe es ist, Wohnraum dauerhaft auf sozialverträglichem Niveau zu erhalten. Lea weiter: „Wir wollen das Projekt erhalten und kümmern uns deshalb um die Bausubstanz. Vier Dächer werden neu gedeckt und ebenfalls die Fassaden erneuert – alles denkmalgerecht.“ Die Matthesstraße 21 wurde komplett kernsaniert, erhielt neue Heizungen, Elektro- und Warmwasserinstallationen. Hier entstehen neun Wohnungen und drei Ateliers. „Aber wir suchen weitere Mieterinnen und Mieter, denn es sind in den vier Häusern noch nicht alle Flächen belegt.

Derzeit gibt es fünf Ateliers, die von Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Genres genutzt werden. Etwa 80 Prozent der Wohnungen sind vermietet, von Familien und Einzelpersonen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren“, erzählt Benjamin. Die Mieterinnen und Mieter sind das Rückgrat des „Kompott“, sie finanzieren einen Teil der Sanie-

rungen. Die Erneuerung von Fassade und Dächern wird zu 25 Prozent aus Mitteln des Stadumbaues Ost und von der Stadt Chemnitz getragen, weitere Mittel kommen aus Krediten.

„Neben den professionellen Tätigkeiten, wie Bauleitung und Gewerke, erledigen wir

viel ehrenamtlich, beispielsweise Verwaltungstätigkeiten, aber auch Beräumungsarbeiten oder Sicherungsleistungen. Außerdem beschäftigen wir viele kleine Selbstständige, denen gerade wegen Corona einiges an Aufträgen weggebrochen ist“, so Benjamin.

Das Bauende für Dach und Fassade ist für November geplant, dann wird es fast so aussehen, wie es die Chemnitzerinnen und Chemnitzer von früher gewohnt sind, als an der Leipziger Straße unter anderem das beliebte Jugendmodegeschäft seinen Platz hatte. „Es soll schön und stabil werden, was wir hier schaffen, darüber freut sich auch die Nachbarschaft“, sagt Benjamin.

## Eröffnung der Kita Am Heim 15a

Am 1. September wurde die Kindertageseinrichtung Am Heim 15a eröffnet. Nach einjähriger Bauzeit bietet sie insgesamt 119 Kindern Platz. Es stehen 30 Plätze für Krippen- und 89 Plätze für Kindergartenkinder, darunter fünf Plätze für Integrativkinder, zur Verfügung. In der Kita arbeiten 13 Erzieherinnen und Erzieher. Das zweigeschossige barrierefreie Gebäude verfügt über eine beispielbare Außenfläche von ca. 2 500 m<sup>2</sup>. Besonderheit bei diesem Neubau ist die Baukonstruktion zur Gewinnung von Solarenergie. Das Gebäude wurde so entworfen, dass ein Großteil der benötigten Energie für Heizung und Warmwasser durch

Solarzellen und einen großen Pufferspeicher erzeugt und gespeichert wird. Zusätzlich ist die Kita an Fernwärme angeschlossen.

Das pädagogische Konzept setzt seinen Schwerpunkt in der inklusiven Bildungsarbeit mit einem hohen Qualitätsanspruch und einem Bildungsverständnis des voneinander und miteinander Lernens. Die Bildungsräume werden für und mit den Kindern gestaltet und vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten und Bildungsanregungen begleiten die Kinder beim Wachsen.

Die Gesamtkosten für den Kita-Neubau beliefen sich auf 6,13 Mio. Euro, davon 1,73 Mio. Euro an Fördermitteln.



## Neue Motivation, neue Perspektiven



## Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.  
Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz  
Telefon: (0371) 5382420  
www.lerntherapie-chemnitz.de



## NEUE KAPITÄNE BEI DER HEILSARMEE

**Ehepaar Lindner kehrt zu seinen Wurzeln zurück**

Mit ihren sechs Kindern im Alter zwischen fünf und 17 Jahren haben Anni und Matthias Lindner sich im Haus der Heilsarmee an der Horst-Menzel-Straße in einer ehemaligen WG eingerichtet, weil die genügend Platz für die große Familie bietet. Ein kurzer Arbeitsweg also, aber ein langer Weg, wieder in Sachsen Fuß zu fassen.

Anni Lindner (40) ist in Lichtenberg aufgewachsen, hat schon mal für drei Jahre in Chemnitz gelebt und Krankenschwester gelernt, bevor sie in Moritzburg Religions- und Gemeindepädagogik studierte. Ursprünglich in der Evangelischen Landeskirche zu Hause, interessierte sie sich für die Heilsarmee und traf hier, das war in Chemnitz, ihren späteren Ehemann. Matthias Lindner (41), aufgewachsen in Freiberg und studierter Medieninformatiker, verrichtete seinen Zivildienst bei der Heilsarmee und wurde gefragt, ob er sich vorstellen könne, Offizier in dieser Kirche zu werden. Zunächst konnte er



*Anni und Matthias Lindner sind die neuen Kapitäne der Heilsarmee.*

das nicht, änderte aber seine Meinung bei einem Besuch der Heilsarmee in Chemnitz, als der damalige Kapitän Frank Heinrich über die Berufung zum Offiziersdienst predigte. Das empfand er als „Zeichen“ und entschied sich für diese Laufbahn.

Ganz ähnlich ging es seiner Frau, die ebenfalls ein solches „Zeichen“ erhielt und daraufhin gemeinsam mit Matthias in Essen Theologie studierte. Noch im Studium wurden beide zu Offizieren bestallt, es folgten

Einsätze als Gemeindeleiter unter anderem in Essen, Köln und Berlin – und seit Juli in Chemnitz.

Beide sind erstaunt, wie sich die Stadt entwickelt hat. Matthias Lindner: „Vor dem Hintergrund anderer Städte haben wir einen tollen Eindruck bekommen; wir empfinden Chemnitz als aufstrebende Stadt mit vielen Menschen, die ihre Stadt engagiert mit Herzblut und Kreativität gestalten. Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniert besser als in vergleichbaren Städten.“ Ehefrau Anni ergänzt: „Ende der 1990er Jahre habe ich Chemnitz als grau und düster empfunden, jetzt bin ich begeistert, wie gepflegt und offen es sich inzwischen präsentiert. Die Stadt ist sehr kinderfreundlich, bis auf die Situation mit Kinderärzten, die ist katastrophal, und mir gefallen beispielsweise die vielen bunten Blühwiesen überall im Stadtbild sehr. Die Menschen sind überwiegend aufgeschlossen und freundlich, aber

es gibt auch viele, die einen deprimierten Eindruck vermitteln.“ Hier will sie ansetzen, herausfinden, warum das so ist und Hoffnung vermitteln. „Wir glauben, man kann Großes bewirken, indem man Kleines bewirkt“, beschreibt Matthias Lindner einen Anspruch für ihre Arbeit als Gemeindeleiter in der Heilsarmee. Ab November soll es jeweils montags Einsätze mit einem Suppenwagen zunächst im Heckert-Gebiet geben.

„Wir spüren eine Aufbruchstimmung in der Gemeinde“, meint Anni Lindner und wünscht sich, dass die Familien und Anwohner, die sowieso gern in die Räume der Heilsarmee zur Freizeitgestaltung kommen, einen Zugang zur Gemeinde finden. „Hier kann man Rat und Hilfe in geistlichen und praktischen Dingen finden. Wir freuen uns über jeden, der neugierig ist und Fragen stellt, weil das hilft, Vorurteile ab- und Vertrauen aufzubauen“, ergänzt Matthias Lindner.

**Skater Contest und Pläne für ein Roll- und Funsportzentrum**

Am ersten Septemberwochenende versammelten sich hunderte Interessierte im Konkordiapark. Unter den Jugendlichen hat der „Kong“ schon lange Anziehungskraft für verschiedenste neue Funsportarten. Der TruckaZ Skateboard Contest lud am 5. und 6. September zum direkten Vergleich des sportlichen Könnens beim Street Skateboard ein. Gleichzeitig wurden am Sonntagnachmittag die ersten Überlegungen zu einer neuen Roll- und Funsporthalle veröffentlicht, die in drei Varianten auf einer riesigen Leinwand allen Interessierten präsentiert wurde. Neben dem beauftragten Architekturbüro fanden sich die Bürgermeister Ralph Burghart und Michael Stötzer ein. Neben Kommunalpolitikern aus Chemnitz, den Niners und Gästen aus Berlin waren es vor allem die Sportbegeisterten, die dieses Wochenende bestimmten,

allen voran Alexander Beck vom AJZ e.V. Die Vorstellung der Pläne wurde durch die Präsentation eines Videofilms unterstützt, der die Notwendigkeit und den hohen Bedarf nochmal eindringlich verdeutlichte. Mehr als 12.000 Besucher hatten die „Druckbude“ in der Schönherrfabrik bisher jährlich angenommen und diese kommt sowohl baulich als auch von den Besucherzahlen an ihre Grenzen. „Mittlerweile platzt die Halle aus allen Nähten und kann der hohen Nachfrage immer weniger gerecht

werden“, hieß es im Vorfeld. Der Stadtrat hatte deshalb bereits Ende 2018 beschlossen, Planungen für eine neue Halle zu beauftragen.

Eine Entwicklung hin zu Funsportarten hat längst eingesetzt. Der Prozess begann bereits vor mehr als 20 Jahren in Chemnitz und trug wesentlich dazu bei, dass der Konkordiapark in seiner heutigen Art und Weise überhaupt erst entstehen konnte.

Eine konkrete Entwurfsplanung für das neue, komplexe Projekt neben der Kletterhalle

entlang der Leipziger Straße kommt frühestens Ende 2021. Vorher müsste die Stadt im Doppelhaushalt 2021/22 zusätzliche Planungsmittel einstellen, bevor die Halle frühestens ab 2025 realisierbar wäre, hieß es.

Drei Varianten stehen für eine neue Skaterhalle zur Wahl. Ein Ersatzneubau für 5,5 Millionen Euro mit 1.700 Quadratmetern. Für zehn Millionen Euro wäre ein Olympiastützpunkt mit 3.100 Quadratmetern drin. Die Luxushalle für 22,4 Millionen Euro mit fast 7.000 Quadratmetern wäre einmalig für Deutschland in der Realisierung. Nun bleibt abzuwarten, welche Entwicklungen das Wunschprojekt nimmt. Fans hat die Idee bereits jetzt schon sehr viele gewonnen, wir bleiben dran und werden wieder berichten.



*Text/Foto:  
Stadtteilmanagerin  
Annett Illert*

## Das neue Gewürzcafé auf dem Kaßberg

Wer am 7. September auf der Weststraße 46, Ecke Barbarossastraße, russische Spezialitäten kaufen wollte, war erstaunt und sollte nicht enttäuscht sein, denn Franz von Bingen betreibt jetzt in den Räumen ein Gewürzcafé. Hineingehen lohnt sich.

Ein Nachfahr der berühmten Naturheilkundlerin des Mittelalters? Nein, sagt der ausgebildete Gewürz-Sommelier Frank Müller, im bisherigen Leben studierter Medienökonom.

Zur Kunst der Gewürzkenntnis gehört auch ein Künstlername. Was ist Kunst daran? So muss er beispielsweise verschiedene Sorten Pfeffer am Geschmack erkennen.

2015 eröffnete Frank Müller den ersten Chemnitzer Hofladen auf der Limbacher Straße 71. Die dort angebotenen

regionalen Produkte sind weiterhin hier zu haben.

Der jetzige Raum ist hell, freundlich und modern. Auf den kleinen Tischen liegen Speisekarten. Sollte man sich für einen Tonka Latte, verfeinert mit Tonkabohnen, Kardamom und Kakao entscheiden und dazu ein Stück Karottenkuchen mit Nelken und Zimt probieren? Die Wahl fällt schwer, aber man kann wiederkommen oder gar Stammgast werden. Der Inhaber hat noch viele Pläne, um das Angebot zu erweitern. Dazu gehört, dass er viel experimentieren muss, auch eine Fermentierwerkstatt ist geplant und ein Suppenangebot. Während der Gast auf das Bestellte wartet, schaut er sich um. Die größeren Edelstahlbehälter bergen Grundstoffe, deren Mischungen

in kleineren Behältern und Gläsern zu kaufen sind. Die Aufschriften muten exotisch an oder sind Mischungen, die uns fremd vorkommen. Da liest man Schwarzer Knoblauch, Whiskey-Pfeffer, geräucherte Paprika, Tonkabohnen, Tee, versetzt mit allerlei Gewürzen. Auch Konserven aus eigener Produktion sind dabei.

Wer keine Gelegenheit hat, das interessante Gewürzcafé - einmalig in Chemnitz - zu besuchen, kann auch über das Internet unter [www.franz-von-bingen.de](http://www.franz-von-bingen.de) bestellen.

Für ein vielfältiges Angebot bezieht Frank Müller auch Gewürze von anderen Herstellern, hat ein kleines Getränkeangebot und auf Birkenstämmen stehen optische Geräte für die Jagd zum Verkauf.



*Gewürz-Sommelier Frank Müller betreibt das neue Gewürzcafé auf dem Kaßberg.*

Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 18.30 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr. Telefon: 0371 33664950.

*Text/Foto: Monika Oehmig*

## CEGEWO – Wir machen Wohnen!



*Aus dem Gerüstwerk entsteht ein Familien-Wohnquartier.*

Bereits jetzt freuen sich viele Interessenten und Mieter gemeinsam mit der CEGEWO, dass aus dem historischen Gerüstwerk ein neues schönes Familien-Wohnquartier entsteht. Für einen Teil der Wohnungen werden noch Mieter gesucht, die sich zwischen Single-Hit mit 57 Quadratmetern und Junior-Suite zwischen 80 und 100 Quadratmetern oder der Family-Suite – vier Zimmer um die 140 Quadratmeter - entscheiden müssen.

Die neuen Wohnungen

zeichnen sich durch Barrierefreiheit, energetisch ausgefeilte Heiztechnik mit Fußbodenheizung und sonenschutzverglaste Fenster nach Süd-Westen sowie ein Wärmedämm-Verbundsystem auf den Außenwänden aus. Großzügige Abstellflächen in den Wohnungen und im Keller bieten Platz für Kinderwagen und auch andere Fortbewegungshilfen. Alle Wohnungen haben Balkone und im Haus 2, das als letztes zum Bezug im Herbst 2021 fertig gestellt wird, haben die vier Erdgeschosswohnungen jeweils eine schöne Terrasse. Zu jeder Wohnung steht mindestens ein PKW-Stellplatz, auf Wunsch mit E-Lademöglichkeit, zur Verfügung.

Die Grundrisse sind sehr verschiedenartig, so dass für jeden Geschmack etwas zu finden sein sollte. Hier steht Simone Heyl als Assistentin für den Vertrieb Mietinteressenten gern beratend zur Seite.

**Kontakt:** [kontakt@cegewo.de](mailto:kontakt@cegewo.de), Telefon: 0371-3822842  
Chemnitzer Gesellschaft für Wohnungsbau – CEGEWO, KÜchwaldring 6, 09113 Chemnitz.

### Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz  
**VITAL...**  
Therapie & Training

**Krankengymnastik**  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

**Schlingentischtherapie**  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung**  
unter 0371. 495 296 33

ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höhentherapie  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33  
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35  
E-Mail: [info@chemnitz-vital.de](mailto:info@chemnitz-vital.de)  
Internet: [www.chemnitz-vital.de](http://www.chemnitz-vital.de)

## Neues Projekt: „Chemnitz bewegt sich - offener Sportsonntag für Familien“

Kinder brauchen Bewegungsräume und regelmäßige körperliche Aktivität, um gesund aufzuwachsen. Durch eine aktive Freizeitgestaltung kann dem Bewegungsmangel frühzeitig entgegen gewirkt und eine Basis für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil gelegt werden. In nahezu jeder Kommune gibt es Sporthallen an Schulen, die am Wochenende ungenutzt sind. An diesem Punkt setzt das von der Techniker Krankenkasse geförderte Projekt „Chemnitz bewegt sich - offener Sportsonntag für Familien“ an. Die freien Räumlichkeiten sowie Grünflächen vor Ort sollen genutzt werden, um ein kostenfreies, regelmäßiges und professionell angeleitetes Bewegungsange-

bot für Chemnitzer Familien vorzuhalten. Um das bestmöglich umsetzen zu können, soll ein regionales Netzwerk von Anbietern rund um Sport, Bewegung und Gesundheit aufgebaut, der Übergang in Sportvereine erleichtert und insbesondere ein vielseitiges Bewegungsangebot im jeweiligen Stadtteil vor Ort etabliert werden. Das Vorhaben wurde im Frühling 2020 vom Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Gesundes Chemnitz“ initiiert und wird von der Kindersport-schule Chemnitz, dem Stadt-sportbund Chemnitz und der Professur für Sportmedizin und -biologie der TU Chemnitz unterstützt. Erste offene Bewegungsangebote sind für

Frühjahr 2021 in der Region Chemnitz Mitte-West, konkret in der Sporthalle der Oberen und Unteren Luisenschule, geplant und sollen perspektivisch auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden. Zuvor wird die organisatorische und inhaltliche Umsetzung der Bewegungsangebote erarbeitet, ein Netzwerk rund um das Thema Bewegung und Gesundheit gebildet sowie eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Das Projekt lebt von der Teilnahme aufgeschlossener Eltern, bewegungsfreudigen Kindern und Jugendlichen



sowie motivierten Unterstützern und tatkräftigen Übungsleitern! Weitere Infos können Sie auf [www.chemnitz.de/chemnitzbewegtsich](http://www.chemnitz.de/chemnitzbewegtsich) einsehen. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich gerne an den Projektkoordinator Dr. Tilo Neuendorf wenden: [tilo.neuendorf@stadt-chemnitz.de](mailto:tilo.neuendorf@stadt-chemnitz.de), 0371-4885384. (TN)

## „Pflegenachwuchs“ in der K&S Ambulanten Pflege Schloßchemnitz

Für manche Dinge ist man nie zu alt – und wenn eine Einschulung ansteht, gehört ganz traditionell eine Zuckertüte dazu. Diese hat auch Emily Slaby von ihrer Praxisanleiterin Susan Kokott-Nitzschke zum Ausbildungsstart bekommen (Foto). Seit dem 1. September lässt sich die 21-Jährige in der K&S Ambulanten Pflege Schloßchemnitz zur Pflegefachfrau ausbilden. Damit ist sie eine der ersten Nachwuchsfachkräfte, die diese neue Art der Pflegeausbildung absolvieren.



Lydia Kenzler, Pflegedienstleitung des ambulanten Dienstes, erklärt: „Die in diesem Jahr gestartete Generalistik vereint die ehemals

eigenständigen Lehrberufe Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege. Während ihrer Praxiseinsätze erhalten die Azubis Einblicke in verschiedene Bereiche der Pflege und sie können im Laufe der Ausbildung entscheiden, ob sie den generalistischen

Weg bis zum Abschluss gehen oder sich im letzten Jahr auf einen Bereich spezialisieren wollen.“ Neben der Optimierung der Ausbildungsqualität bringt die Reform der Pflegeberufe auch mit sich, dass Ausbildungskosten entfallen und der Abschluss europaweit anerkannt wird.

Emily Slaby ist bereits seit dem 1. Juni dieses Jahres Teil des ambulanten Teams in Schloßchemnitz; angefangen hatte sie als Pflegekraft mit behandlungspflegerischer Weiterbildung. Extra für ihre Ausbildung bei K&S ist die gebürtige Waldheimerin dann nach Chemnitz gezogen.



**AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH**  
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de) | [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)  
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://facebook.com/awo.chemnitz.de)

**K&S**  
AMBULANTE PFLEGE  
SCHLOSSCHEMNITZ



**Wir sind für Sie  
und Ihre Angehörigen da,  
täglich 24 Stunden.**

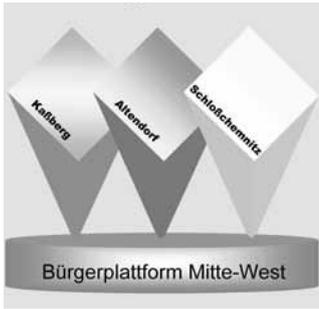
Winklerstraße 5 | 09113 Chemnitz | Tel. 03 71 / 24 35 09 30  
[schlosschemnitz@ks-ambulant.de](mailto:schlosschemnitz@ks-ambulant.de) | [chemnitz.ks-gruppe.de](http://chemnitz.ks-gruppe.de)

BETREUTES WOHNEN  
„KASSBERGHÖHE“  
Agricolastraße 38-48  
Tel.: 0371 90959-10

HAUSNOTRUF  
Tel.: 0371 2787-155



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“  
Leipziger Straße 167  
Tel.: 0371 373286  
SOZIALSTATION NORD/WEST  
Albert-Schweitzer-Str. 52c  
Tel.: 0371 49595-25



## Bürgerplattform startet Foto-Wettbewerb

Hobby-Fotografen aufgepasst! Die Bürgerplattform begibt sich ab Anfang November auf die spannende Suche nach den schönsten Motiven aus den Stadtteilen Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz und startet dazu einen Foto-Wettbewerb. Egal ob bei einem Herbstspaziergang durch den Küchwald, auf Entdeckungstour entlang des Pleißenbachs oder im Angesicht der Pracht der Gründerzeit auf dem Kaßberg: Überall in Mitte-West gibt es malerische Eindrücke zu gewinnen und mit der Kamera festzuhalten. Die Gewinner-Motive aus jedem Stadtteil sollen künftig in Form von Postkarten in den Einrichtungen des Stadtteilnetzwerks erhältlich sein.

Bis Ende November können Sie im Rahmen des Wettbewerbs Fotos persönlich oder per Mail unter [info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de) beim Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 einreichen. Auch online haben Sie die Möglichkeit, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Bürgerplattform unter [www.buergerplattform-mittewest.de](http://www.buergerplattform-mittewest.de) sowie bei Facebook unter [www.facebook.com/chemnitz.mittewest](http://www.facebook.com/chemnitz.mittewest).

Anfang Dezember startet dann die Abstimmung, um die Sieger des Wettbewerbs zu küren. Die Bürgerplattform ist gespannt auf Ihre fotografischen Eindrücke aus Mitte-West und freut sich auf rege Beteiligung.

## Die Bürgerplattform räumt auf: Gemeinsam gegen die Müllkultur

Gemeinsam mit Greenpeace Chemnitz lud die Bürgerplattform Mitte-West am 29. August zu einer Müllsammelaktion an den Schloßteich ein. Mit Müllgreifern und Handschuhen ausgestattet, durchkämmten die rund 40 fleißigen Helfer von klein bis groß rund drei Stunden lang die Grünfläche sowie den an-

grenzenden Konkordiapark. Dabei stießen sie auf reichlich Kronkorken, Glasflaschen und Zigarettenstummel. Doch auch größere Gegenstände, wie etwa ein Grill, wurden im Bereich der Schloßteichinsel aufgefunden und entsorgt. Trotz der erfreulich hohen Beteiligung herrschte nach Abschluss der Aktion große



Hanna Mutter und Daniel Schiebel von Greenpeace Chemnitz sowie Philipp Weinhold (v.l.) bei der Putzaktion am Schloßteich. Foto: Jessica Roes

Einigkeit über die Notwendigkeit weiterer Herbst- und Frühjahrsputzaktionen am Schloßteich und auch in anderen Ecken der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz, um das Bewusstsein für die Themen Nachhaltigkeit und Müllbeseitigung weiter zu stärken. So fand bereits am 23. Oktober unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Müllkultur“ auf Einladung der Bürgerplattform eine weitere Putzaktion, diesmal gezielt im Konkordiapark, statt.

Damit künftige Müllsammelaktionen in Mitte-West noch leichter organisiert und umgesetzt werden können, stehen deshalb künftig auch über das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 Müllgreifer zur Ausleihe zur Verfügung, die über das Bürgerbudget der Bürgerplattform sowie den Verfügungsfonds des Stadtumbaumanagements angeschafft werden konnten.

## Zebrastreifen für Mitte-West: Bürgerplattform meldet 17 Standorte

Wie in der letzten Ausgabe von „KaSch“ berichtet, führte die Bürgerplattform bis Mitte September eine Bedarfserhebung zu Fußgängerüberwegen im Gebiet Mitte-West durch und bat dabei um Ihre Unterstützung. Auf Grundlage von Vorschlägen und Ideen von Stadtteilbewohnern und aus der Steuerungsgruppe heraus konnten so insgesamt 17 Standorte in den Stadtteilen Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz gesammelt und der Verkehrsbehörde

übergeben werden. Dabei zeigte sich erneut ein großer Bedarf an Querungshilfen entlang der Rudolf-Krahl-Straße im Flemminggebiet. Mit den beiden Kreuzungen im Bereich Berganger und Albert-Schweitzer-Straße wurden hier gleich zwei Standorte an die Verkehrsbehörde übermittelt, zu welchen insgesamt über 80 ausgefüllte Checklisten bei der Bürgerplattform eingingen. Weitere Vorschläge betrafen insbesondere Standorte in der

Nähe von schutzbedürftigen Einrichtungen wie Schulen, Kitas oder Alten- und Pflegeheimen.

Die gesammelten Vorschläge werden nun von der Verkehrsbehörde einer rechtlichen Prüfung unterzogen und ggf. Verkehrszählungen veranlasst, um den Bedarf zu unterstreichen. Die Bürgerplattform bedankt sich für die vielen eingegangenen Anregungen und wird zu gegebener Zeit über das weitere Verfahren informieren.

## Neuer Workshop zum Thema „Winterlichter“ im Holzkombinat

Bereits im Frühjahr konnte mit dem Holzkombinat ein neuer Akteur in Mitte-West an der Grenze zwischen Altendorf und Kaßberg begrüßt werden. Seitdem können die Räumlichkeiten und Werkzeuge der Holzwerkstatt in der Schiersandstraße 21 von Interessierten gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für Reparaturen sowie kleinere und größere Projekte rund um das Thema Holz genutzt werden. Auch fachkundige Unterstüt-

zung steht vor Ort durch die Mitarbeiter zur Verfügung. Um das Angebot im Stadtteil weiter bekannt zu machen und ein unkompliziertes Kennenlernen zu ermöglichen, läuft seit September im Holzkombinat eine Workshop-Reihe unter Leitung der Upcycling-Künstlerin Donna Quijote. Die nächste Veranstaltung hierzu findet am 12. November von 18:30 bis 21:30 Uhr zum Thema „Winterlichter“ statt. Im Rahmen des Workshops kön-

nen Sie diesmal kreative Arrangements aus Holz, Farben und Naturmaterialien gestalten, um in Ihrem Zuhause den Glanz der Lichter in schönsten winterlichen Motiven zu inszenieren. Da die Veranstaltungsreihe aus dem Projektbudget der Bürgerplattform unterstützt wird, ist die Teilnahme kostenlos möglich, um vorherige Anmeldung wird jedoch unter [0371/28300857](tel:037128300857) oder [info@holzkombinat.com](mailto:info@holzkombinat.com) gebeten.

# 2021 - Start ins neue Familien-Wohnquartier von CEGEWO



# CEGEWO

Wir bauen und vermieten seit 1928 in/um Chemnitz.

seit 1928

## Waldenburger Straße 69 – für Jung und Alt **Bezug ab 3/21**

- |   |   |
|---|---|
| → Barrierefrei mit Lift                 | → 1,5 Zi. – SINGLE-ON TOP auf ca. 57 m <sup>2</sup>                   |
| → Fußbodenheizung                       | → 2 Zi. – SENIOREN-ON TOP auf ca. 84 m <sup>2</sup>                   |
| → Energieeffizient (EnEV 2016 Klasse A) | → 3 Zi. – JUNIOR-SUITE mit Gäste-WC auf ca. 87 oder 99 m <sup>2</sup> |
| → Stellplatz / E-Ladestation            |   |
| → Kellerabteil                          | → 4 Zi. – FAMILIENGLÜCK   |
| → Waschmaschinenraum                    | 147 m <sup>2</sup> mit Bad & Wanne                                    |
| → Fahrradabstellraum                    | sowie Gäste-WC & Dusche   |

# Die Jugendseite

## Sonne, Wasser und Ferienspaß

In der vierten Sommerferienwoche waren drei Projekte (Kinder- und Jugendhaus UK, Jugendclub Heilse, Mobile Jugendarbeit Mitte-West) mit jeweils einer Gruppe ihrer Jugendlichen zur gemeinsamen Sommerfreizeit unterwegs. Vollgepackt starteten wir mit einer dreitägigen Kanutour im unteren Spreewald, bei der wir uns von Neu Lübbenau nach Trebatsch bewegten. Übernachtet wurde dabei in Zelten. So führte uns unsere Tour über Großwasserburg, über die Halbinsel Raatsch am Neuendorfer See bis nach Trebatsch.



Was für ein Abenteuer! Auch wenn das Kanufahren nicht immer ganz einfach war, meisterte die Gruppe doch alle Herausforderungen mit Bravour. Sogar Biber, Eisvögel, und Co. konnten wir bestaunen. In Trebatsch angekommen bestiegen wir unsere Kleinbusse und fuhren zum CVJM-Camp am Storkower See. Hier bezogen wir für weitere vier Tage vier große Hütten im Wald. Der erste Tag im Camp wurde unter einhelligem Beschluss zum Chill-Tag gewählt. Ausschlafen, entspanntes Ankommen, Einkaufen in Storkow, ausgiebiges Baden am Camp-eigenen Strand...



Am Freitag wurde Berlin als Ausflugsziel ins Auge gefasst. Nach der Ankunft gegen Mittag starteten wir zu Fuß eine erste Erkundung der Hauptstadt. Später gab es eine fußschonende, einstündige Stadtrundfahrt auf der Spree. Schließlich konnten alle Teilnehmer\*innen noch ein wenig rund um den Alexanderplatz bummeln. Nach einem gemeinsamen Abendbrot war schließlich der Besuch des Fernsehturms der krönende Abschluss der Berlinausfahrt mit einem außergewöhnlichen Blick über Berlin.



Der Samstag wurde noch einmal ausgiebig zum Chillen und Baden genutzt. Nun hieß es, sich so langsam zu verabschieden. Bei einem Abschlussgrillen am Abend wurde noch einmal gemeinsam auf die zurückliegenden schönen Tage geblickt. Auf der Rückfahrt statteten wir noch den 22 Meter hohen Biotürmen von Lauchhammer einen Besuch ab. Damit ging eine wirklich

äußerst erlebnisreiche Woche zu Ende.

Thomas Gottschalk  
Heilse



## Maria vom LP<sup>2</sup>

Mein Name ist Maria Elisa Ehrentraut, ich bin 31 Jahre alt und seit Juni dieses Jahres die Leiterin des Freizeitclubs LP<sup>2</sup>. Meine berufliche Erfahrung erstreckt sich von der Bildungsarbeit mit Erwachsenen bis hin zur sozialpädagogischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Problemlagen.



Mit Beginn des neuen Schuljahres zieht wieder Alltag in den LP<sup>2</sup> ein. Der Club öffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr seine Türen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Über unsere Angebote könnt ihr euch bei Facebook (Maria LPzwei Freizeitclub) und Instagram (LPzwei) informieren. Kommt vorbei und verbringt eure Freizeit gemeinsam mit Freunden und spannenden Angeboten.

Maria Ehrentraut  
Domizil e.V.



## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



### Die dunkle Seite des Mondes

Die erdabgewandte Seite des Mondes galt seit Menschengedenken als Mysterium. Von der Erde aus ist sie nie sichtbar, auch wenn auf Pink Floyds legendärem Rockalbum von 1973 „die dunkle Seite des Mondes“ besungen wird. Dauerhaft dunkel ist die Rückseite des Mondes deshalb aber noch lange nicht. Die Sonne bescheint sie dennoch.

Fakt ist: Der Mond dreht sich so um die Erde, dass er uns immer nur dieselbe Seite zuwendet. Eine Umrundung dauert bekanntlich einen Monat – rund vier Wochen. In diesem Zyklus bestrahlt die Sonne den Mond von allen Seiten. Bei Vollmond wird die der Erde zugewandte Seite erhellt, bei Neumond die abgewandte. Die ersten Bilder von der Rückseite des Mondes lieferte 1959 die sowjetische Sonde „Lunik 3“. Die ersten Menschen, die seine erdabgewandte Seite mit bloßem Auge zu sehen bekamen, waren 1968 die Astronauten von „Apollo 8“.

Was konnte man zuvor mit Sicherheit über die erdabgewandte Seite des Mondes sagen? Nichts! Sie war jedem irdischen Betrachter völlig unzugänglich und verborgen. Aber dann gab es „Lunik 3“ und „Apollo 8“, die Aufschluss gaben. Satelliten sandten Daten. Menschen waren dort! Ihre Bilder und Berichte sind unsere einzigen Erkenntnisquellen.

Was können wir über die Weiterexistenz nach dem Tod sagen? Nichts! Der Bereich hinter der Todeslinie liegt im Kernschatten unserer Erkenntnis – für uns Menschen völlig unzugänglich und verborgen. Aber es gibt einen, der uns Aufschluss geben kann. Er war dort! Jesus Christus überschritt die Todeslinie und kehrte zurück. Er sagt von sich:

„Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebende; ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes.“ (Nachzulesen in der Bibel, Buch „Offenbarung“, Kapitel 1, Vers 18.). *Quelle: Andachtsbuch „Die gute Saat“ 2020*

(Andreas Fett)

### Frage: Fürchten Sie sich vor dem Tod?

Die Schlüsselfigur in Leben und Tod ist der Auferstandene; wer an ihn glaubt, braucht den Tod nicht zu fürchten!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de).

frisch saniert

# WOH NEN

AUF DEM KABBERG UND SCHLOSSCHEMNITZ

2  
RAUM

**WALTER-OERTEL-STRASSE 63 | KASSBERG**

**2-Raum-Wohnung mit schönem Balkon**  
EG, ca. 55 m<sup>2</sup>, Balkon, Loggia - Bad mit Wanne und Fenstler - Fliesen, PVC - Bodenkammer - Keller - Abstellraum - Glasfaseranschluss - Kabelanschluss - Waschmaschinenanschluss - Handanschluss - Elektro - Warmwasseraufbereitung - Heizungsanlage - Fahrradraum - Trockenraum - Abbau

EnAuss V 100 FW B; 1030  
**Gesamtmiete: 495,- EUR (inkl. NK)**  
Kz. 10.34477.4.32





6  
RAUM

**LEIPZIGER STR. 49 | SCHLOSSCHEMNITZ**

**6-Raum-Wohnung mit Platz für die ganze Familie**  
ca. 129 m<sup>2</sup>, 5 + 6 OG, Balkon, Loggia - Mansardenwohnung - Bad mit Wanne/Dusche - Fliesen, PVC, Estrich - Keller - Wohnküche - Abstellraum - Glasfaseranschluss - Kabelanschluss - Waschmaschinenanschluss - Handanschluss - Elektro - Warmwasseraufbereitung - Heizungsanlage - Trockenraum - Spielplatz im Wohnumfeld

EnAuss V 100 FW B; 1090  
**Gesamtmiete: 981,- EUR (inkl. NK)**







WIC - Die Wohnkammer der GGG  
Sternallee / Claudiusstraße 30/32  
03120 Chemnitz

**0371 533-1111**  
**WIC.DE**

Alle Termine/Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der aktuell geltenden Coronaregeln statt

## Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Samstag, 14.11., 11 – 14 Uhr

**Tafelrunde Irmtraud Morgner.** Im Rahmen unseres Projekts zu Ehren der Schriftstellerin Irmtraud Morgner befassen wir uns dieses Mal mit Christa und Gerhard Wolf und ihrer Freundschaft zum Künstler Carlfriedrich Claus. Wir bitten Interessierte um Anmeldung zu dieser Veranstaltung, da pandemiebedingt nur 25 Plätze verfügbar sind! Eintritt: 5 Euro, Veranstaltungsort: Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, DASTietz

Dienstag, 17.11., 19:30 Uhr

**Aretha Franklin** – Musikalisches Porträt der „Queen of Soul“  
Anmeldung erforderlich! Eintritt: 6 Euro

Dienstag, 24.11., 19:30 Uhr

**Lesung: „Die Verteidigung des Glücks“**

Die nicaraguanische Schriftstellerin und Freiheitskämpferin Gioconda Belli steht heute im Mittelpunkt der Lesung. Mehr unter: fembio.org. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Samstag, 21.11., 10 bis 16 Uhr

**Schreibwerkstatt für Frauen.** Kursleiterin: Andrea Siegert, Germanistin, Autorin, Lektorin. Kosten: 45 Euro

Dienstag, 1.12., 19:30 Uhr

**Frausein in Ungarn.** Referentin: Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte Stadt Chemnitz. Eintritt: 6 Euro, erm. 5 Euro

## AWO-Begegnungsstätte

„Mobil“, Leipziger Straße 167

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de



Liebe Besucherinnen und Besucher, pandemiebedingt ist eine Planung zum Jahresende mit vielen weihnachtlichen Veranstaltungen nur sehr schwer und kurzfristig möglich. Wir bemühen uns dennoch um eine gemütliche Adventszeit und wünschen Ihnen allen eine gemütliche und gesunde Zeit.

Die folgenden Treffen im Bowlingcenter finden statt:

Mi, 14.11., und 2.12. ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße. Kosten für Bahn und Schuhe fallen an. Die Bowlinggruppe würde sich über neue Sportfreunde sehr freuen, bitte aber vorher bei uns nachfragen!

Geplant sind weiterhin:

Die, 03.11., 14:15 Uhr, Spielenachmittag, 1 Euro Unkosten

Die, 10.11., 14:15 Uhr, geselliger Kaffeenachmittag mit Musik (wenn mit Musiker möglich, dann Kaffee, Kuchen und Teilnahme: 6,50 Euro)

Mi, 11.11., 13:30 Uhr, Kreativnachmittag, Vorbereitungen für unseren Adventsbasteltag

Die, 17.11., 14:15 Uhr, Gedächtnistraining, 1 Euro Unkosten

Mo, 23.11., 13:30 Uhr, Lesecafe mit Frau Schmutzler

Die, 24.11., 14:15 Uhr, geselliger Adventskaffeenachmittag

Mi, 25.11., 13:30 Uhr, Einfach wieder mal reden und gemütlich beisammen sein - auf Einladung!

Außerdem finden Skat und Rommé statt. Informationen dazu und die Termine finden Sie in unseren Monatsprogrammen. Sehr gern können Sie bei uns auch anrufen und sich weitere Angebote einholen.

Die, 01.12., 14:00 Uhr, Weihnachtliche Esskultur in anderen Ländern - ein interessanter Nachmittag mit Gesundheitsberater Wulf Karl, Teilnahme alles incl. 6 Euro

Weitere Veranstaltungen für den Monat Dezember können wir leider noch nicht planen - bitte informieren Sie sich bei Interesse telefonisch in unserer Begegnungsstätte. Tanznachmittage finden noch nicht wieder statt.

*Ich sage danke. Persönlich möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Besucherinnen und Besuchern unserer Begegnungsstätte, bei den Mitarbeitern/innen des Bürgerzentrums Leipziger Straße, bei den Mitgliedern der AG Kultur und Soziales, beim Sozialamt und bei Frau Zellmer von der Stadtteilzeitung ganz herzlich für eine jahrelange, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit zu bedanken! Ich verabschiede mich Ende des Jahres in den Ruhestand, wünsche euch und Ihnen alles Gute, weiterhin viel Erfolg und persönliches Wohlergehen. Ihnen allen eine schöne, besinnliche und gesunde Vorweihnachtszeit wünscht*

*Ihre Elke Beier, Leiterin der Begegnungsstätte*

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

Hain 16mBf | GGG | WOHNEN IN I CHEMNITZ

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

## DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
[www.didaktika-online.de](http://www.didaktika-online.de)

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Alle Termine/Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der aktuell geltenden Coronaregeln statt

### Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

01.11.2020, 14:30 bis 17:00 Uhr

„**Spielt mal wieder!**“ - ein Spielenachmittag für Familien,  
05.11.2020, 15:00 Uhr, 14:00 Uhr Kaffee

**DA CAPO „Vom Erzgebirge in die Welt“**

20.11.2020, 19:30 Uhr

**Jazz-Konzert**

23.11.2020, 18:00 Uhr

**Es ist Spielzeit - Kammerkonzert**

03.12.2020, 15:00 Uhr, 14:00 Uhr Kaffee

**DA CAPO „Jugend musiziert“**

14.12.2020, 18:00 Uhr

**Es ist Spielzeit - Kammerkonzert**

18.12.2020, 19:30 Uhr

**Jazz-Konzert**

Eine Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung unter 0371 – 3839030 oder per Mail: kraftwerk-chemnitz@t-online.de möglich. Die im Haus geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten.

### Offene Keramikwerkstatt im Kraftwerk

Endlich ist unsere Keramikwerkstatt wieder geöffnet: Montag von 15 bis 18 Uhr und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr.

Mit Aufbaukeramik kann man viele schöne Dinge gestalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ein Kursleiter steht den Teilnehmern beratend zur Seite.

Oft ist man auf der Suche nach einem besonderen Geschenk. Ein selbstgestaltetes Unikat ist immer etwas Besonderes. Vasen, Schalen, Teller, Türschilder, Anhänger und besonders beliebt sind auch weihnachtliche Figuren und Schneemänner, die man hier selbst kreieren kann. Wir bitten aufgrund der Hygienemaßnahmen um telefonische Voranmeldung.

Für Auskünfte und Informationen steht unsere Infostelle Montag bis Freitag, 09.00 - 18.00 Uhr telefonisch unter 0371 / 38 39 030 sowie per E-Mail unter kraftwerk-chemnitz@t-online.de zur Verfügung.

### Pro Seniore Residenz Chemnitz

Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

Anmeldungen bis Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz  
Tel.:0371/488 43-43, Mail: info@vhs-chemnitz.de

Zugang zum Veranstaltungsraum nur mit Mund-Nasen-Schutz und bei Einhaltung aller geltenden Coronaregeln.

### • Komplementäre, alternative Therapien bei der Parkinson-Erkrankung

Die konventionelle Schulmedizin hat bei der Behandlung der Parkinson-Erkrankung schon viel erreichen können. Allerdings gibt es wie bei allen chronischen Erkrankungen auch beim Parkinson eine große Anzahl alternativer, komplementärer Therapieansätze mit unterschiedlichen Effekten auf die Symptome. Nicht alle diese Therapien erfüllen die in sie gesetzten Erwartungen. Der Vortrag soll Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichsten Methoden und deren Möglichkeiten geben.

Termin: 11.11.2020 Beginn: 14.30 Uhr

Referent: Dr. med. Peter Themann, Leitender Chefarzt der Parkinsonfachklinik Klinik am Tharandter Wald, Hetzdorf

09.12.2020 von 17.45 Uhr bis ca. 18.30 Uhr „**Lebendiger Adventskalender**“, im weihnachtlich dekorierten Innenhof, stimmungsvoll begleitet durch den Posaunenchor der Schloßkirchgemeinde, Eintritt frei!

### Bürgertreff Flemmingstraße der Solidar- und Lebenshilfe e.V.

Mittwoch, 04.11.2020

14:00 Uhr Kaffeenachmittag

Freitag, 06.11.2020

10:00 - 11:00 Uhr Kassierung Volkssolidarität

Mittwoch, 11.11.2020

14:00 Uhr Kaffeenachmittag mit Korporal Stange, nur mit Voranmeldung!

Freitag, 13.11.2020

14:00 Uhr Mitgliederversammlung

Mittwoch, 18.11.2020

14:00 Uhr Kaffeenachmittag

Dienstag, 24.11.2020

14:30 Wanderfreunde Chemnitz-Siegmars

18:00 Uhr Bürgerinitiative

Mittwoch, 25.11.2020

14:00 Uhr Kaffeenachmittag

Dienstag, 01.12.2020

14:00 Uhr Weihnachtsfeier Volkssolidarität

Mittwoch, 02.12.2020

14:00 Uhr Weihnachtsfeier Haus 19 mit musikalischer Begleitung, nur mit Voranmeldung!

Donnerstag, 03.12.2020

14:00 Uhr Seh- und Förderzentrum – ehemalige Lehrer

Dienstag, 08.12.2020

14:00 Uhr Weihnachtsfeier Volkssolidarität

Mittwoch, 09.12.2020

14:00 Uhr Weihnachtsfeier von Haus 19 mit Herrn Grupert, nur mit Voranmeldung!

Mittwoch, 16.12.2020

14:00 Uhr Kaffeenachmittag

Donnerstag, 17.12.2020

14:30 Uhr Weihnachtssingen des Blinden- & Sehbehindertenverbands

Freitag, 18.12.2020

10:00 - 11:00 Uhr Kassierung Volkssolidarität

### Wir haben wegen Urlaub vom 24. bis 31.12.geschlossen!

#### BÜRGERPLATTFORM MITTE-WEST:

#### **Neue Projektideen gesucht**

Auch weiterhin stehen über das Bürgerbudget noch ausreichend Fördermittel für das laufende Kalenderjahr zur Verfügung, die zur Umsetzung von kleineren und größeren Projekten in der Nachbarschaft genutzt werden können.

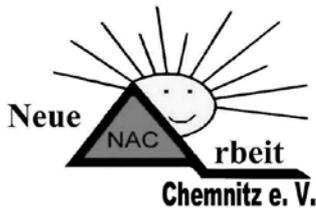
Sie haben auch eine Projektidee, die Sie gerne über das Bürgerbudget realisieren möchten, oder Vorschläge für die Ver-

schönerung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz?

Dann wenden Sie sich gerne unter 0371/3350520 oder info@buergerplattform-mittewest.de direkt an die Bürgerplattform Mitte-West.

Auch eine unkomplizierte Beratung zur Antragstellung direkt im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße 39 ist natürlich möglich.

Alle Termine/Veranstaltungen finden unter Vorbehalt der aktuell geltenden Coronaregeln statt



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz e.V., Leipziger Straße 39, Tel.: 0371/85 55 15 und 3 35 05 20; [www.buelei39.de](http://www.buelei39.de); Mail: [info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de).

Jeden Montag  
(außer 21. + 28.12.)

8.30 - 9.30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**  
10.00 - 11.30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)**

Montag, 9. + 16.11./7. + 14.12.  
9.00 - 11.00 Uhr  
**Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt**  
(Vor Anmeldung erforderlich)

Montag, 16.11.  
09.00 - 11.00 Uhr  
**Öffentliche Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform**  
(Vor Anmeldung erforderlich)

Jeden Dienstag  
(außer 22. + 29.12.)  
8.30 - 10.00 Uhr  
**Französisch**  
für alle Sprachinteressierten  
10.15 - 11.45 Uhr  
**Englisch**  
für alle Sprachinteressierten  
14.00 - 15.30 Uhr  
**Englisch**  
für alle Sprachinteressierten  
(Vor Anmeldung erforderlich)

Dienstag, 3.11. + 1.12.  
09:00 - 13:00 Uhr  
**Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning**  
(Vor Anmeldung erforderlich!)

Jeden Mittwoch  
(außer 18.11./23. + 30.12.)  
9.00 - 12.00 Uhr  
**Nachbarschaftshilfe Nähen**  
11.30 - 13.00 Uhr

**AG Computer** für Aussiedler und Migranten

Mittwoch, 4.11.  
14.00 - 16.00 Uhr  
**Geselliger Spielenachmittag** für alle Jungen und Junggebliebenen  
Mittwoch, 11.11.  
ab 9.30 Uhr  
**SinnReich - Erlebnisräume im Dunkeln.** Situationen und Objekte des alltäglichen Lebens aus einer neuen Perspektive erleben (Rosenhof).

Mittwoch, 25.11.  
ab 10.00 Uhr  
**Kreatives Gestalten**  
Weihnachtsdekoration

Jeden Donnerstag  
(außer 24. + 31.12.)  
8.30 - 11.30 Uhr  
**Individuelle PC-Nutzung**  
10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstraße 36

Donnerstag, 5.11./3.12.  
**AG Quilten**  
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 12.11./10.12.  
13.30 - 16.30 Uhr  
**Skatnachmittag für Männer**

Donnerstag, 19.11./17.12.  
13.30 - 16.30 Uhr  
**Skatnachmittag für Frauen**

Donnerstag, 26.11.  
15.00 - 16.30 Uhr  
**Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt**  
(Vor Anmeldung erforderlich)

Donnerstag, 26.11./17.12.  
15.00 - 17.00 Uhr  
**AG Geschichte**

Donnerstag, 17.12.2019  
14.30 Uhr  
**Redaktionssitzung**  
Stadtteilzeitung „KaSch“  
(öffentlich)

**Die nächste „KaSch“ erscheint am 17.12.2019**  
(kostenlos erhältlich)

**Wir bitten alle Besucher die Hygienevorschriften sowie kurzfristige Änderungen in unserem Haus zu beachten.** Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum, Tel.: 0371/3350520  
Für alle Veranstaltungen und Termine ist eine Voranmeldung zwingend erforderlich! Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

**Die Heilsarmee**  
**Horst-Menzel-Straße 5**  
**Jugendclub „Heilse“**  
Di-Do 14-20 Uhr  
Fr 14-21 Uhr  
Ein Mal im Monat  
lange Nacht bis 24 Uhr  
Tel. 0371/383902 - 16  
**Familiencafé „Heilse“**  
Di-Fr 15.30-18.30 Uhr  
Tel. 0371/ 383902 - 0

## Kommunale Bürgerumfrage 2019 ausgewertet

Der Abschlussbericht mit den Ergebnissen der zweiten Bürgerumfrage in der Stadt Chemnitz liegt nunmehr vor. Für die Umfrage wurden 6.000 zufällig aus dem Einwohnermelderegister ausgewählte Bürger im Alter zwischen 18 und 85 Jahren angeschrieben und gebeten, den beigefügten Fragebogen auszufüllen. Beteiligt haben sich im Zeitraum von September bis November insgesamt 2.374 Personen. Die Umfrage gliedert sich in

**Heilsarmee Gemeinde**  
Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr  
Kirche Kunterbunt - der Mitmach-Gottesdienst für die ganze Familie - jeden 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr.

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)  
[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)  
**Öffnungszeiten:**

Mo.	10.00 – 19.00 Uhr
Di.	10.00 – 15.00 Uhr
Mi.	10.00 – 15.00 Uhr
Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	10.00 – 14.00 Uhr

**Kinderclub LP<sup>2</sup>**  
Luisenplatz 2  
Öffnungszeiten: Mo., Di.,  
Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

die Themenbereiche Lebenszufriedenheit und Zukunftserwartungen, Lebensbedingungen und Infrastruktur in der Stadt, Bildungs-, Berufs- und Einkommenssituation, Barrierefreiheit, Wohnen, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Mobilität, Sicherheit und Ordnung sowie Bürgerbeteiligung und Medien. Die Broschüre des Abschlussberichtes kann unter [www.chemnitz.de/buergerumfrage](http://www.chemnitz.de/buergerumfrage) kostenfrei per Download bezogen werden.

## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20  
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer  
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz  
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000  
gefördert mit Städtebaufördermitteln  
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat  
SACHSEN



CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE



STÄDTÉBAU-  
FÖRDERUNG  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden